



Wochenbrief der Pfarrei St. Antonius

17. Oktober – 25. Oktober 2026
Wochenbrief Nr. 2510 / Jahreswoche 43

Samstag, 17. Oktober

- Hl. Ignatius von Antiochien
Keine Messe in St. Antoni und Heitenried

Sonntag, 18. Oktober

- 29. Sonntag im Jahreskreis - Hl. Lukas
09.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Antoni
Zelebrant: Pfarrer Niklaus Kessler
Kollekte: Weltmission
JM Erich Stauffacher, Seeligrabe
JM Anton Stauffacher, Seeligrabe
JM Yvonne Egger-Fontana, Burgbühl

Montag, 19. Oktober

- Hl. Paul vom Kreuz
Rosenkranzbeten in der Kapelle Obermonten um 19.00 Uhr

Dienstag, 20. Oktober

- Hl. Wendelin
08.30 Uhr Eucharistiefeier am Antoniusaltar
Zelebrant: Domherr Niklaus Kessler

Mittwoch, 21. Oktober

- Hll. Ursula und Gefährtinnen
Keine Messe

Donnerstag, 22. Oktober

- Hl. Johannes Paul II., Papst
Keine Messe

Freitag, 23. Oktober

- Hl. Severin
Rosenkranz in der Pfarrkirche Heitenried um 18.55 Uhr
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 19.30 Uhr

Samstag, 24. Oktober

- Hl. Hilarion
Keine Messe in St. Antoni und Heitenried

Sonntag, 25. Oktober

- 30. Sonntag im Jahreskreis - Hl. Chrysanth und Daria
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 09.00 Uhr

*Wenn du am Abend
schlafen gehst,
nimm doch etwas
aus der Heiligen Schrift
mit dir zu Bett,
um es im Herzen zu erwägen
und damit sanft einzuschlafen.*

(Martin Luther)

Nicht müde werden, das Gute zu tun

Manchmal braucht es viel Geduld, um nicht den Mut zu verlieren. Wir beten und hoffen, wir bitten um Frieden, um Gesundheit, um Versöhnung und um Kraft für unseren Alltag. Und doch scheint sich manches nicht zu verändern. Unsere Gebete bleiben scheinbar unbeantwortet, unsere Bemühungen ohne sichtbaren Erfolg, und die Sehnsucht nach einer besseren Welt bleibt gross.

Beten bedeutet nicht, einfach darauf zu warten, dass sich alles von selbst verändert. Beten heisst auch, unser Herz offen zu halten, aufmerksam zu bleiben und selbst Schritte zu wagen. Vielleicht können wir dort Frieden stiften, wo Streit herrscht. Vielleicht können wir einem Menschen zuhören, der sich allein fühlt, oder jemandem mit einem kleinen Zeichen der Aufmerksamkeit neue Hoffnung schenken.

Gott hört unser Rufen. Auch wenn wir seine Antwort nicht immer verstehen oder sofort erkennen, dürfen wir darauf vertrauen, dass wir mit unseren Sorgen nicht allein sind. So gehen wir in diese neue Woche mit der Zuversicht, dass unser Gebet Kraft schenkt, unsere Hoffnung lebendig hält und uns ermutigt, das Gute nicht aufzugeben. Denn wer auf Gott vertraut, darf auch dann hoffen, wenn der Weg noch dunkel erscheint.

*Gott, du Quelle unserer Hoffnung,
manchmal werden wir müde, wenn wir warten müssen.
Manchmal fehlen uns die Worte, und manchmal fragen wir uns,
ob unser Beten überhaupt etwas bewirkt.
Schenke uns ein Herz, das dir vertraut,
auch wenn wir deine Wege nicht verstehen.
Gib uns Geduld, wenn Antworten auf sich warten lassen,
Kraft, wenn uns der Mut verlässt,
und Hoffnung, wenn die Zukunft ungewiss erscheint.
Lass uns nicht aufhören, für den Frieden zu beten,
für Menschen in Not einzustehen
und einander mit Liebe und Achtung zu begegnen.
Öffne unsere Augen für jene, die unsere Hilfe brauchen,
und unsere Hände für das Gute, das wir heute tun können.
Begleite uns durch diese Woche und lass uns spüren,
dass wir mit unseren Sorgen und Bitten bei dir geborgen sind.*

